Eichleitenberg (Hadersfeld)

Beschreibung: Am Eichleitenberg zwischen Greifenstein und Hadersfeld steht neben dem Wanderweg von Höflein an der Donau nach Hadersfeld ein dreikantiger Grenzstein mit den Jahreszahlen 1722 und 1816. Auf einer Seite ist eine stilisierte Fürstenkrone, die Buchstaben „H l“ und die Nummer 1 zu sehen. Die zweite Seite trägt das Wappen von Stift Klosterneuburg mit den Buchstaben „S C“; auf der dritten Seite ist die Jahreszahl 1722 lesbar.

Zirka 50 Schritt nach Osten findet sich ein weiterer Grenzstein mit Fürstenkrone und „H l“ sowie „HP“ und „N 1“.

„H l“ verweist auf die „Herrschaft Judenau“, die seit 1701 im Besitz der Fürsten Liechtenstein stand. Die Krone symbolisiert den Fürstenhut der Fürsten Liechtenstein. „S C“ steht für „Stift Closterneuburg“, das Wappen – die „Sturzkrücke“ – ist nur sehr stilisiert dargestellt. „HP“ weist auf die „Herrschaft Plankenberg“.











Fürstenhut Liechtenstein



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

Die Herrschaft und das Schloss Plankenberg (bei Sieghartskirchen) kamen 1778 an Karl Abraham Wetzlar Freiherr von Plankenstern, von dem es 1797 die gräflich Moritz Friesische Vormundschaft käuflich erwarb. 1813 wurde der sagenhaft reiche Bankier Graf Moritz von Fries Eigentümer der Herrschaft. Auf Grund seines Lebensstiles und seines Schicksals bildete er für den österreichischen Schriftsteller Franz Raimund die Vorlage für den Flottwell, die Hauptfigur seines Theaterstückes „Der Verschwender“. Nach dem finanziellen Zusammenbruch der Familie Fries und der Flucht Moritz I von Fries nach Paris, wo er verarmt verstarb, übernahm Fürst Johann I von Liechtenstein 1826 den Besitz.

Die Herrschaft Hadersfeld und das Schloss wurden 1765 durch die Fürsten von und zu Liechtenstein erworben. Unter Johann Josef I. Fürst Liechtenstein (1760 bis 1836) wurde die Herrschaft Hadersfeld mit der Herrschaft Judenau vereinigt, das Schloss zu einem Jagdschloss umgebaut und rund um das Schloss ein Naturpark angelegt. Ein Obelisk in Hadersfeld erinnert heute noch an diesen Landschaftspark. Der Obelisk soll an der Stelle stehen, die im 9. Jhdt. die Grenze des Bistums Passau markierte.

Quellen: http://www.burgen-austria.com
https://www.burgliechtenstein.eu



Lage:

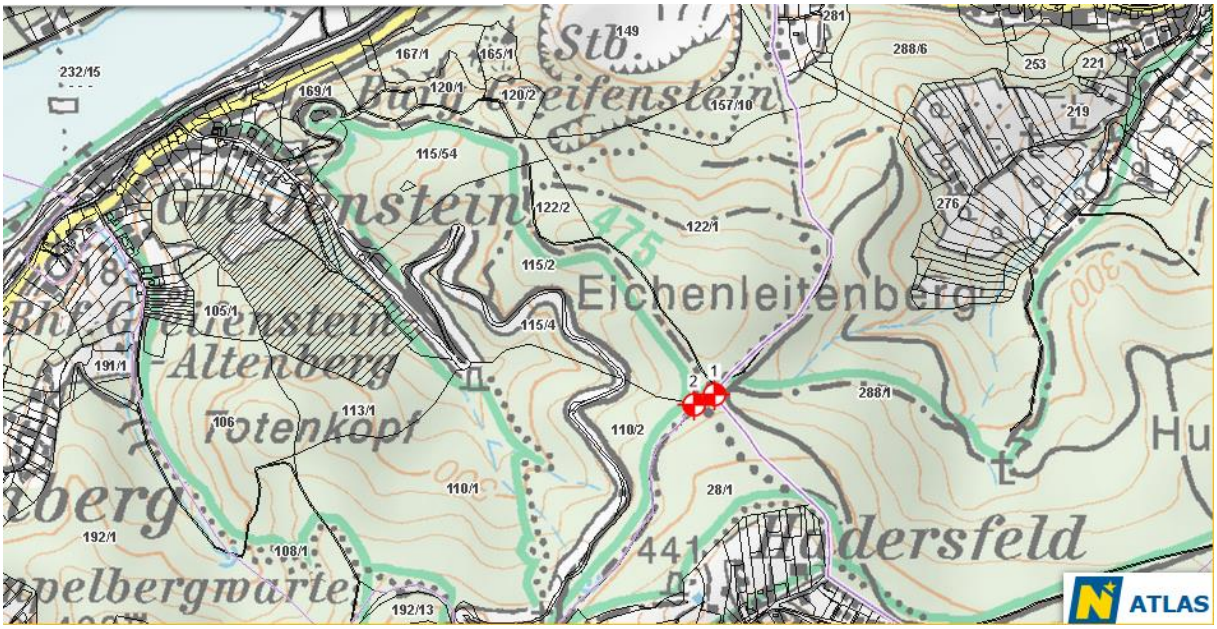
Die Grenzsteine stehen an der Grenze der Katastralgemeinden Hadersfeld und Greifenstein, beide Ortsgemeinde St. Andrä-Wördern (Stein 1 und 2) sowie Höflein an der Donau, Ortsgemeinde Klosterneuburg (Stein 1).

1

Zoom auf

Ergebn... entfern...

GK M28	439226,56		373016,15	
GK M31	216945,95		360155,75	
GK M34	-5404,39		356016,29	
Lambert (MGI, 47.5)	616854,56		497771,18	
BMN M28	589226,56		373016,15	
BMN M31	666945,95		360155,75	
BMN M34	744595,61		356016,29	
WGS84	E: 16,25922		N: 48,34242	
WGS84(GM)	E: 16°15,553'		N: 48°20,545'	
WGS84(GMS)	E: 16°15'33,2''		N: 48°20'32,7''	
UTM 32N	1037742,74		5379875,73	
UTM 33N	593308,01		5355126,05	
Web Mercator	1809968,09		6164011,56	
Höhe	+381,50m Gelände +393,80m Oberfläche			



Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 30. März 2022